

Umfrage zur Gesundheit im Lehrerberuf

Beitrag von „Mikael“ vom 16. Juli 2013 00:09

Ich habe mir die erste Seite angesehen und die Umfrage NICHT nicht beantwortet. Ich sage auch warum: Die ersten Fragen scheinen mir vom Aufbau so konstruiert zu sein, dass die "gesundheitliche Belastung" (wieder einmal) mit dem Typ der Lehrerpersönlichkeit korreliert werden soll. Mittlerweile habe ich eine "Allergie" gegen Studien entwickelt, die am Ende jede Form von Belastung im Lehrerberuf auf die eine oder andere Art "subjektivieren" wollen. Am Ende gibt es wohl wieder "Risikotypen", die alles "hoch belastend" empfinden und andere, die "keine Probleme" haben -> Das würde wieder auf ein Ergebnis in der Form hindeuten: "Wer Probleme hat, ist im falschen Beruf." Solche Studien gibt es mittlerweile genug (siehe [Schaarschmidt-Studie](#)) und wir wissen alle, wie derartige Studien politisch instrumentalisiert werden, auch wenn das vielleicht gar nicht die Intention der Verfasser solcher Studien ist.

Ich warte auf eine Studie, die OBJEKTIV die Belastungen im Lehrerberuf misst und diese mit eventuellen gesetzlichen Schutzvorschriften in Beziehung setzt, so wie es in anderen Berufen bei der Beurteilung von Arbeitsplätzen PFLICHT ist, z.B. durchschnittliche Lärmbelastung, Temperaturen am Arbeitsplatz (z.B. im Sommer), Frischluftzufuhr, Einhaltung gesetzlich vorgeschriebener Pausenzeiten (aber bitte ohne Aufsichten, Dienstbesprechungen, Schülergespräche u.ä.), ergonomische Ausstattung des Mobiliars, Möglichkeiten der ungestörten, konzentrierten Arbeit am Arbeitsplatz (sollte für den Lehrerberuf mit all den zusätzlichen Korrektur- und Verwaltungstätigkeiten eigentlich selbstverständlich sein!), Anteil der Phasen hoher Konzentration / Aufmerksamkeit an der gesamten Arbeitszeit usw. Aber ich befürchte, da wird nicht viel kommen, denn: Mit solchen "Trivialitäten" macht man in der "pädagogischen Forschung" kaum Karriere und die Schulträger / Länder werden wegen der damit verbundenen Kosten für die Umgestaltung des "Arbeitsplatzes Schule" (Lärmschutz, Temperaturregulierung, Mobiliar, Räume,...) kaum Interesse an solchen Untersuchungen haben. Heutzutage gibt es bekanntermaßen in der Schule nur zwei Maximen: 1. Die Lehrkraft ist bei Problemen, welcher Art auch immer, selber Schuld (lernt man schon im Referendariat). 2. Jede Änderung im Schulsystem muss mindestens kostenneutral sein, besser noch Geld einsparen.

Gruß !